

Griechisch, vereinzelt auch hebräische Schriftzeichen, je nach Vorlage. Die übrigen Schriftarten wurden in lateinische Buchstaben übertragen.

Jeder Buchtitel ist nach bestimmten Regeln bibliographisch genau wiedergegeben. Berücksichtigt sind nicht Druckerlaubnis kirchlicher Behörden, Denk- oder Sinnsprüche usw., wenn sie kleiner gedruckt sind als die auf dem Titelblatt angewandte Schriftart. Während Kürzungen im Buchtitel fast ganz vermieden wurden, sind nur bei besonders langatmigen Titeln der populären Literatur Streichungen vereinzelt vorgenommen und diese durch Punkte angedeutet worden. Bei Vorträgen, Predigten, Reden usw. wurde der Tag und Ort, also wann und wo gehalten, gestrichen, während der Anlaß meistens stehen blieb. Häufig wiederkehrende bibliographisch-technische Ausdrücke sind in gekürzter Form gebracht, wie auch allgemein verständliche Wortkürzungen bei der Buchtitel-Wiedergabe angewandt wurden. Ein ausführliches Verzeichnis der Kürzungen ist auf der 2. und 3. Umschlagseite einer jeden Lieferung abgedruckt.

Bei einer großen Anzahl von Titelangaben wurden Ergänzungen und Titelweiterungen hinzugefügt, die teils dem Buche selbst, teils aus anderen Quellen zusammengetragen sind. So wurden nach Möglichkeit fehlende Verfasser, Vornamen, Herausgeber, Übersetzer, Druckort, Druckjahr ergänzt. Ferner ist bei Übersetzungen aus einer fremden Sprache der Wortlaut der Originaltitelfassung hinter dem in die deutsche Sprache übertragenen Titel angegeben. Diese Angaben sind in leckige Klammern eingeschlossen, wodurch die Redaktion des Deutschen Bücher-Verzeichnisses zum Ausdruck bringen will, daß hiermit eigene Zusätze gegeben werden.

In unserm Deutschen Bücher-Verzeichnis 15-20, wie überhaupt in den buchhändlerischen Katalogen, finden wir als erstes abeceliches Wort den Namen der Verfasser in fetter Schrift vorangestellt. Fehlt jedoch die Angabe des Verfassers, so beginnt die Titelaufnahme meistens mit dem ersten im Buchtitel vorkommenden Hauptwort oder dem ersten Titelwort, z. B.:

Cornill, Carl Heinr.: Der ist. Prophetismus . . .

Brückenbau, Der. Zentralorgan für . . .

Ach, die Ideale sind »geronnen«!

Wenn von ein und demselben Verfasser mehrere Werke verzeichnet sind, so wird der Autornamen nur bei dem ersten Buchtitel abgedruckt. Bei den darauf folgenden Werken ersetzt ein Gedankenstrich den nicht nochmals wiederholten Namen. Die Buchtitel sind hierbei unter sich abecelich nach dem ersten durch Sperrsatz ausgezeichneten Hauptwort geordnet, z. B.:

Budde, Gerh. [Aug.]: Die großen Denker d. Menschheit.

— Die dtsh. Erziehung u. d. dtsh. Erfolge.

— Erziehungsfragen z. Zeit d. franz. Revolution.

— Der dtsh. Idealismus.

— Krieg u. höh. Schule!

— Lehrplan f. e. dtsh. höh. Knabenschule.

— Die höhere Schule im Rahmen d. Einheitsschule.

— Schulreform u. Sprachunterricht.

— Philosophisch pädag. Strömungen d. Gegenwart.

Bei allen unpersönlichen Ordnungswörtern wie Abhandlungen, Arbeiten, Archiv, Bericht, Bibliothek usw. ist nach dem engsten Begriff die stichwortmäßige Reihenfolge durchgeführt, z. B.

Blätter, Akademische.

— Rigaer akademische.

— Alldeutsche.

— f. Anstaltspädagogik.

— Elsaß-Lothr., f. Armenpflege.

— f. bernische Geschichte, Kunst- u. Altertumskunde.

— Ungarische botanische.

— Gothaer, f. Bühne, Dichtg., Musik.

— f. deutsche Art u. Kunst.

— Deutschvölkische.

— Dtsch., f. erziehenden Unterricht.

— f. dtsh. Erziehung.

— Neue, aus Süddeutschl. f. Erziehung u. Unterricht.

Bei den Verfassern, Herausgebern, Bearbeitern, Übersetzern usw. sind im Deutschen Bücher-Verzeichnis grundsätzlich alle auf dem Titelblatt vorkommenden Standesbezeichnungen und Titula-

turen weggelassen, so daß unmittelbar auf die Verfasserangabe der eigentliche Buchtitel folgt. Um die Trennung des letzteren von dem Verfasseramen stärker zu machen, wurde als Trennungszeichen der Doppelpunkt gewählt. Wir hoffen dadurch die Übersichtlichkeit zu heben. Gleichlautende Verfasser verschiedener Schreibung, wie auch gleiche und ähnliche Begriffe sind vertieften, z. B.

Abeck vgl. a.: Abegg.

Abenteuer f. a.: Abenteurer . . . — Abenteuer.

Buchholz vgl. a.: Bouchholz. — Buchholz.

Calendario f. a.: Calendar. — Calendrier. — Chalendar. — Kalender, usw.

Die Vornamen der Verfasser wurden so wiedergegeben, wie sie auf dem Titelblatt stehen. Nur sind die gebräuchlichsten Vornamen gekürzt, z. B.: Heinr., Frdr., Herm. Nach Möglichkeit wurden die Vornamen, die der Buchtitel nur mit einzelnen Buchstaben andeutet oder überhaupt nicht nennt, ergänzt, z. B.:

Bauer, [Mag]: Der Irrwahn . . .

Bumke, Oswald [Contr. Ed.]: Die Diagnose . . .

Burkhardt, [Heinr.]: Funktionstheoretische Vorlesungen . . .

Zusammengesetzte Sachwörter sind der besseren Übersicht wegen gewissermaßen aufgelöst, und um das Auffuchen derartiger Ordnungswörter zu erleichtern, sind nur die Wortteile des ersten Sachwortes fett gesetzt, z. B.:

Asphalt- u. Leerindustrie-Zeitung.

Brauer- u. Mälzer-Kalender.

Brauer- u. Hopfen-Zeitung.

Chemikalien- u. Drogenmarkt.

Auf einige besonders einschneidende Veränderungen, gegenüber dem Deutschen Bücher-Verzeichnis 11/14, die erstmalig bei der Verzeichnung der Druckwerke in Anwendung gekommen sind, soll hier besonders hingewiesen werden:

Bei den unter einem Decknamen erschienenen Schriften sind die Decknamen Ordnungswörter geworden, wobei nach Möglichkeit die wirklichen Namen angegeben wurden, z. B.:

Aberdeen [Pseud. f. R. Wilde]: Bunte Bilder.

Austriacus [Pseud. f. Richardus Kellerhof]: Kaiser Karl I. u. Kaiserin Zita.

Sind Familiennamen verschmolzene oder fest verbundene Geschlechts- u. Verhältniswörter vorgesetzt, so wird nach dem Verhältniswort geordnet, z. B.:

Am Ende, Hans: Worpstweide.

Aus Ost, Hans: Der Spiegel des Einsamen.

Ist in einem Buchtitel ein Verlegernamen in unbeschränkter Nachstellung genannt, so wird der Verlegernamen Ordnungswort, z. B.:

Götschen, Sammlung.

Eigenschafts-, Geschlechts-, Mittel- und Verhältniswörter treten hinter ihr Hauptwort, z. B.:

Arbeit, Nach der

Arbeiter, An die, d. neutralen Länder.

Aufklärung u. Berufsberatung, Zur, üb. d. kaufm. Lehre.

Von zwei nebeneinanderstehenden Hauptwörtern, die eine Zusammensetzung nicht bilden, wird dasjenige Hauptwort Ordnungswort, welches den engeren Begriff bezeichnet, z. B.:

Aufklärung, Ein Stündchen.

Sozialdemokraten, Wir.

Die Sammel- oder Serienwerken einverleibten Einzeltitel, sogenannte »Inhalte«, sind entweder nach Nummern oder nach Verfassern geordnet und in kleinerer Schrift gedruckt. Bei der Ordnung nach Autoren wird die abeceliche Reihenfolge bevorzugt. Die Band-, Hest- oder Nummernbezeichnung tritt hierbei dann in Klammern hinter den eigentlichen Titel des Inhaltes. Bei umfangreicheren Sammelwerken ist vor den nach Verfassern geordneten Inhalten ein nach Nummern aufgeführtes Autorenverzeichnis gegeben worden, z. B.: